

SARASANI



HINTERGRUND

Würdigung für die Pfadibewegung Schweiz

INTERNATIONAL

Explorer Belt: Outdoor-Abenteuer

BASTELN

Winter mit 100 % Schneegarantie



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra

Hallo

aus der Redaktion



Zurück zum Pfadifeuer

Das Pfadifeuer in mir zündete schon früh. Und schnell. Aufgewachsen mit einer Mutter, die selbst ein Pfadikind war, in einem Dorf nahe Schaffhausen, bin ich den Pfadis der örtlichen Abteilung auf der Strasse begegnet. Eine Meute Kinder, die lachend, dem Wetter trotzend, jede Woche in eine andere Welt eintaucht. Ich war sofort fasziniert. Von allem! Und ich wollte dazugehören, dabei sein: beim füürlä im Wald, bei verregneten Zeltlagern und nächtlichen Mutproben.

Als ich dann endlich alt genug war, um in die Wolfsstufe einzutreten, bin ich jahrelang am Samstagabend, mit vom Abenteuer glühendem Kopf, zufrieden und erschöpft nach Hause geradelt und habe die Waschmaschine meiner Eltern mit verschlammten Kleidern versorgt.

Die Schlammlastigkeit hat mit dem Übertritt in die Pfadistufe abgenommen, aber die Freude am Pfadileben ist geblieben.

Als ich später Leiterin war, durfte ich unser Projekt, welches wir 2010 im Rahmen der «Aktion 72 Stunden» realisiert haben, im Radio vorstellen. In der Morgensendung von DRS 3 (heute SRF 3). Ein neues Feuer entfachte in mir, als ich dort im Studio der Moderatorin Mona Vetsch gegenüber sass. Dieser Glow einer Livesendung, die Faszination und die Freude, am Mikrofon Geschichten zu erzählen. Die Radiowelt hat mich sofort fasziniert und war der Auslöser für das, was folgte.

Explosiv bin ich kurz darauf aus der Wie-weiter-nach-der-Matura-Orientierungslosigkeit ausgebrochen, habe Multimedia Production studiert und bin beruflich in die Medienwelt eingetaucht. Nach einem Jahrzehnt Pfadipause übernehme ich nun das SARASANI-Steuer. Ich freue mich sehr, als Redaktionsleiterin wieder mehr Pfadi in meinem Alltag zu haben und stelle erfreut fest: Die Pfadiglut in mir ist rasch wieder zum Feuer entfacht!

Beste Pfadigrüsse

LAURA NEUMANN / AMADOU
NEUE REDAKTIONSLEITERIN

Kurzfutter 4-7

Comic 12

Strategien

Rätsel 13

Punktgenaues Kunstwerk

Pinnwand 14-15

International 18-19

Explorer Belt – 200 Kilometer gegen den Wind

Best of Social Media 22

Best of HeLa 2024!

Steckbrief 23

Pfadi Kobra Larein Pragg Jenaz

Umfrage 24-25

SARASANI – Wie gefällt euch der neue Look?

Schlusswort 26

Titelbild

Philippe Moser / Garfield (Co-Präsident Vorstand PBS), Lisa Strehlke / Fuchur (Co-Leiterin der Kommission für Internationales) und Christina Egli / Baixa (Co-Präsidentin Vorstand PBS) nehmen stellvertretend für die Pfadibewegung Schweiz den Prix Brandenberger entgegen.

Foto: Annette Boutellier



Alle SARASANI-Ausgaben sind unter sarasani.pbs.ch gratis als Download abrufbar.

Unsere Sponsor*innen

die Mobiliar

Unser Ausrüster
Notre fournisseur
Il nostro fornitore
Noss equipader

hajk

Inhalt

HINTERGRUND

Prix Brandenberger für die Pfadibewegung Schweiz (PBS)

Der langjährige Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit wurde nun mit einem grossen Preis geehrt.

8



Foto: Annette Boutellier

Empfohlen für
PIOS

Empfohlen für
ROVER

2025+

MISSION
Die Pfadi fördert die ganzheitliche Entwicklung von Menschen und befähigt diese, sich für die Gesellschaft zu engagieren und zu einer besseren Welt beizutragen.

DIGITALISIERUNG
Die PBS setzt sich aktiv mit digitalen Entwicklungen auseinander und nutzt bewusst deren Potenziale.

KOMPETENZEN
Die PBS fördert den ganzheitlichen Kompetenzerwerb und stärkt dessen Anerkennung intern sowie extern. Sie steigert die Bekanntheit des gesellschaftlichen Werts der Pfadi.

VERNETZUNG
Die PBS stärkt die wirkungsvolle Zusammenarbeit aller in der Pfadi, werden Abteilungen, Kantonverbände, Bundesverbände, Partnerorganisationen, Ehrenämter und Werkverbände berücksichtigt.

NACHHALTIGKEIT
Die PBS leistet einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und fördert entsprechendes Engagement. Sie orientiert sich dabei an den SDGs der UNO und damit an einem breiten Nachhaltigkeitsverständnis.

PSYCHISCHES WOHLBEFINDEN
Die PBS sorgt für eine aktive Auseinandersetzung mit der psychischen Gesundheit und ermöglicht die Stärkung ihrer Mitglieder.

EHRENAMT
Die PBS fördert die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt. Dabei stehen die Abteilungen im Fokus.

DIVERSITÄT UND INKLUSION
Die PBS vereinfacht den Zugang zur Pfadi für alle Menschen und ermöglicht ihnen, sich in der Pfadi zu entfalten.

BASIS
Die laufenden Aufgaben, Produkte, Strukturen und Prozesse basieren auf dem Pfadiprofil, den Statuten der PBS sowie den «Fundamentals» der Weltverbände und werden stetig weiterentwickelt.

Illustrationen: Tobias Tschopp / Lemnon

10

AUSBLICK

Wer will die Pfadi in Zukunft sein?

Die Pfadibewegung Schweiz startet mit einer neuen Strategie ins Jahr.

Empfohlen für
PFADIS

INTERNATIONAL

Postkartenglück für deine Pinnwand

Schreib Pfadis in anderen Ländern eine Postkarte und bekomme selbst eine zurück!

16

Thinkingday 2025



Absender*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Alter, Verband

Empfänger*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Bitte
sicher
frankieren

rdp Ring deutscher Pfadiner*innenverbände (rdp)

Foto: Sofie Bächtold / Calimera und Nicole Silvestri / Aiwe

Empfohlen für
WÖLFE & BIBER



Foto: Kerstin Fleisch / Cayenne

BASTELN

Schneegestöber im Glas

Mit unserer Bastelanleitung kreierst du deinen weissen Wintermoment!

20

Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert? Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1200 Zeichen inkl. Leerschläge) zu eurem Projekt an sarasani@pbs.ch

Faires Lager feiert seinen 10. Geburtstag

Rund 120 Pfadis, Cevis und Jublas versammelten sich Ende Oktober im voll besetzten Luzerner Kulturhof «Hinter Musegg», um den 10. Geburtstag des Projekts «Faires Lager» zu feiern und die diesjährigen Preisverleihungen zu verfolgen. Zuerst stand ein Rückblick auf dem Programm, bei dem man die enorme Bandbreite von kreativen Ideen sah, um den Teilnehmenden das Thema Nachhaltigkeit in den Lagern der vergangenen Jahre spielerisch weiterzugeben.

Die Preisverleihungen für den Wettbewerb 2024 standen unter dem Motto «Was uns wirklich wichtig ist». Es wurden unter 60 eingereichten Ideen ein Publikumspreis, die Preise für eine besonders kreative Idee und eine gelungene Wissensvermittlung verliehen. Und zum Schluss der grosse Hauptpreis, welchen die Jubla Dottikon mit dem Projekt «Piraten färben Kleider» gewann.

Zum Abschluss des Abends gab es ein Nachtessen, Brettspiele und eine Silent-Disco. Zusammengefasst: ein gelungener Abend und ein würdiger 10. Geburtstag des Projekts. Für die aktuelle Trägerschaft war der Anlass auch ein Abschlussfest, denn «Faires Lager» wird ab 2025 an die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) übergeben, welche das Projekt mit vollem Elan und neuen Ideen weiterführen wird!

Lukas Schlagenhauf/Nimbus



Fotos: Faires Lager

LEITER*INNEN-WEITERBILDUNG

Im Zeichen der Seile, Knoten und Karabiner



Foto: Silvan Hengartner/Foxi

An einem Leiter*innenweekend erweiterten wir unser Wissen im Bereich der Seiltechnik und liessen uns von der Seiltechnikequipe der Pfadi Thurgau fachspezifisch aus- und weiterbilden.

Es wurde viel Theorie besprochen und anschliessend haben wir immer gleich den Transfer ins Praktische gemacht, wo wir in kleinen Gruppen Seilbahnen bauten, Seilbrücken erstellten oder eine Abseilstelle einrichteten – alles immer genau nach den J+S-Richtlinien.

Die Expert*innen erbauten für uns eine ca. 65 Meter lange Seilbahn oder richteten zum Vergnügen eine ca. 30 Meter lange Abseilstelle ein. So stand in der Dunkelheit mehr das Vergnügen im Vordergrund.

Uns wurde auch die Seiltechnik aus anderen Bereichen z. B. Gerüstbau, Hochbau-Baustellen etc. vorgeführt. Die Thematik, das Handeln, das Erleben und das Lernen hat uns so stark abgelenkt, dass der intensive Regen am Samstag und der Dauerregen vom Sonntag gar nicht in den Vordergrund traten.

Eingepackt in Regenhosen und -jacken, die in der Innen- und Aussenseite gleichwohl tropfnass waren und viel neuem Wissen war das Weekend auch schon wieder vorbei. B-R-A-V-O und M-E-R-C-I an alle, die in irgendeiner Form an diesem Wochenende beteiligt waren, es war grandios!!

Teilnehmerin an diesem MF, Pfadi Seesturm, Yuki

Kantonales Pfaditreffen in Frauenfeld

Am Wochenende vom 20. und 21. September 2024 trafen sich über 1000 Pfadis aus 22 Thurgauer Abteilungen in Frauenfeld, um gemeinsam zurück ins Jahr 1999 zu reisen. Das Rahmenprogramm des Kantonalen Pfaditreffens «KaTre» umfasste einen Wettkampf zwischen den Abteilungen in Pfaditechniken, Spiel und Sport. Am Samstagnachmittag absolvierten die Pfadis in der Frauenfelder Innenstadt drei Posten und reisten danach mit der Zeitmaschine «ChronoXplorer3000» zurück ins Jahr 1999. Beim Abendprogramm wurden neben typischen 90er-Jahre-Spielen auch altbekannte Pfaditraditionen ausgelebt.

Am Sonntag gab es insgesamt acht Mottoposten, die von verschiedenen Thurgauer Pfadiabteilungen aufgebaut und betreut wurden. Die Wölfe und Pfadis trafen dort unter anderem auf verrückte Cyborg-Botaniker*innen, reisten in den Wilden Westen und verarzteten verletzte Ritter*innen. Dabei konnten sie ihr Pfadiwissen unter Beweis stellen und Punkte für ihre Abteilung sammeln.

Schliesslich konnte die kaputte Zeitmaschine repariert werden und alle reisten zurück ins Jahr 2024. Das KaTre war eine abenteuerliche Reise mit einem spannenden Wettkampf, vielen neu geschlossenen Bekanntschaften und grossartigen Pfadimomenten.

Lukas Kolb / Minervo



Fotos: Rudi Eiermann / Pascha

Delegiertenversammlung 2024

WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNGEN



Foto: Ole Thiele / Lopaka

Die Delegiertenversammlung (DV) 2024 der Pfadibewegung Schweiz (PBS) hat am 16./17. November in Basel stattgefunden. An der DV treffen sich jedes Jahr die Vertreter*innen aus den 22 Kantonalverbänden, um über die wichtigsten Geschäfte der PBS abzustimmen. Dazu gehören zum Beispiel das Budget 2025, sowie Jahresbericht und Jahresrechnung 2023. Dieses Jahr haben die 150 Delegierten eine neue Strategie verabschiedet (mehr dazu liest du auf Seite 10/11).

Zudem haben die Delegierten mit grosser Mehrheit dafür gestimmt, dass die PBS sich als Gastland des Roverway 2028 bewerben soll. Dafür gab es eine konsultative Abstimmung. Das Roverway ist ein europäisches Lager für Pfadis zwischen 17 und 22 Jahren. Ob es tatsächlich in der Schweiz stattfindet, entscheiden die europäischen Komitees der Weltverbände WAGGS und WOSM.

Die Delegiertenversammlung dauert jeweils ein ganzes Wochenende. Neben den Abstimmungen erhalten die Delegierten viele Informationen über aktuelle Projekte der PBS und können eigene Anträge stellen. Zu jeder DV gehören auch gemeinsames Essen und ein spassiges Abendprogramm.

Annina Reusser / Paña

GRUPPE GEGRÜNDET

Pfadi Abzeichen sammeln & tauschen?



Foto: Martin Bosle / Dachs

Am 30. August 2024 haben wir in Küssnacht am Rigi offiziell eine Interessengruppe für Pfadi Abzeichen Sammler*innen gegründet. Die neue Gruppe der Pfadi Abzeichen Sammler*innen trifft sich ausserhalb des normalen Vereinsgeschehens etwa zwei- bis dreimal im Jahr zu ungezwungenen Treffen in einem Lokal.

Wer sich für das Sammeln und Tauschen von Pfadi Abzeichen interessiert, erhält weitere Information bei den Swiss Scout & Guide Badge Collectors (SSGBC). Martin Bosle/Dachs, der per E-Mail an pfadfinder.abzeichen@gmail.com kontaktiert werden kann, gibt gerne Auskunft. Angabe des Vornamens und Namen, Pfadiname und E-Mail-Adresse, mit Stichwort «Pfadi Abzeichen» genügt. Dann werden wir euch baldmöglichst weitere Unterlagen zu senden.

Instagram: @pfadfinder.abzeichen

Martin Bosle / Dachs

«PTA-Village»

EIN DORF FÜR PFADIS TROTZ ALLEM UND ALLE ANDEREN

Pfadi Trotz Allem (PTA) hat in Biel Tradition: Seit über 40 Jahren gibt es das PTA-Wohnheim für Menschen mit Behinderungen, das vor 30 Jahren nach La Neuveville zügelte. Hier baut die Stiftung PTA Biel in den nächsten fünf Jahren das inklusive «PTA-Village»: ein Dorf für Pfadis Trotz Allem und alle anderen.



Foto: PTA Biel

Neben 50 betreuten Plätzen für Menschen mit Behinderung ist unter anderem ein Lagerplatz mit Feuerstelle geplant. Hier sollen Pfadi-Gruppen die Möglichkeit haben, ihre Zelte aufzuschlagen und so ein temporärer Teil des «PTA-Village» zu werden. Von hier aus können sie den Bielersee, die St. Petersinsel oder den Chasseral erkunden, um am Abend mit Bewohnenden des «PTA-Village» am Lagerfeuer eine Schoggi-Banane zu grillieren.

Für die Finanzierung des 28-Millionen-Projekts fehlen 5,3 Millionen Franken, welche die Stiftung PTA Biel mit einer Fundraising-Kampagne aufbringen will. Präsident des Patronatskomitees ist Hans Stöckli/Flöige. Der ehemalige Bieler Stadtpräsident war in jungen Jahren selbst PTA-Leiter und ist Mitglied des Stiftungsrates der Schweizerischen Pfadistiftung.

Informationen und Kontakt: www.pta-village.ch

Peter Staub, Fundraising PTA Biel

NO WORRIES?

Psychische Gesundheit – wir reden darüber!

«Mir wurde bewusst, dass psychische Gesundheit ein wichtiges Thema ist, wenn man sich als Leitungsperson in der Pfadi engagiert.» Das war die Rückmeldung einer Teilnehmerin nach dem «No Worries?»-Workshop, den der Verein NCBI Schweiz mit der Pio-Gruppe der Pfadi Wohle durchführen konnte.

Fünf motivierte und interessierte Pios und zwei Leiterinnen sind an einem kühlen und nassen Samstag im Oktober ins Pfadiheim gekommen, um sich dem aktuellen und wichtigen, aber auch herausfordernden Thema «psychische Gesundheit» zu widmen. Mit Hilfe von interaktiven Übungen machten sie sich Gedanken zu ihren eigenen Vorstellungen und Definitionen von psychischer Gesundheit. Auch über Faktoren, welche diese schwächen bzw. stärken, hat die Gruppe

sich ausgetauscht. Ebenso haben sie zahlreiche Strategien zusammengetragen, welche ihnen in schwierigen Situationen helfen und gut tun. Dabei haben die Pios gemerkt, dass auch das Pfadigesetz im Kern auf den Schutz und die Stärkung der psychischen Gesundheit aller Pfadis abzielt.

Interessiert, das Thema mit einer Gruppe anzugehen?

Mehr Informationen: www.noworries.ncbi.ch

Kontakt: Anina Schmid-Mahler, anina.schmid@ncbi.ch

Anina Schmid-Mahler



Foto: Anina Schmid-Mahler

Mit dem Velo von Scuol nach München

Nach langer Vorbereitungszeit mit Routen- und Menüplanung, Zugreservationen und Finanzaktionen konnten wir unser langersehntes Velo-Sommerlager von Scuol nach München starten. Mit vollgepackten Fahrradtaschen starteten 14 Teilnehmende und vier Leitende der Piostufe der Pfadi Brugg das Abenteuer. Wir wurden jeden Tag immer versierter im Fahrradfahren über Stock und Stein, Zelte auf- und abbauen und Menüs auf einem Campingkocher herzaubern.

Die Route bestand aus sehr abwechslungsreichen Strecken und wir fuhren grösstenteils dem Inn entlang. Am Anfang waren die 260 km bis München für uns eine Zahl, vor der wir sehr Respekt hatten, doch waren die Tagesetappen gut zu meistern. Jeder Campingplatz war eine kleine Überraschung. Wir haben offene Menschen aus vielen Nationen angetroffen, hilfsbereite Nachbar*innen, viel Platz, um uns auszutoben und eine wundervolle Aussicht.



Foto: Sebastian Oplatka / Joker

Nach zehn Tagen sind wir in München angekommen, stolz auf die vielen Kilometer und Höhenmeter, welche wir mit dem Velo zurückgelegt hatten. Die Zeit in München verging wie im Flug und nach drei Tagen in der Grossstadt ging es mit dem Zug zurück nach Hause; mit vielen unvergesslichen Erinnerungen im Gepäck.

Vera Mayer / Jojo

Rückkehr zu den Wurzeln der Pfadibewegung



Fotos: Thomas Hirt / Kirk

Im vergangenen Herbst reisten 20 Leiter*innen aus der ganzen Schweiz nach Italien, um gemeinsam am Gilwellkurs teilzunehmen. Die Ausbildung zielt darauf ab, das Pfadi-Feuer zu schüren, das in uns allen brennt und bietet die Gelegenheit, ein umfangreiches Projekt zu entwickeln.

Wir trafen uns bei strahlendem Sonnenschein am Bahnhof von Genua. Leider begann es kurz darauf zu regnen... Aber trotz nassem Boden und fehlender Aussicht konnten wir, dank dem Geist der Pfadi, der uns hierhergeführt hatte, jeden Augenblick geniessen.

Diese Woche im Zelt war eine gute Gelegenheit, um sich mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen. Die Gesprächsthemen waren vielfältig: die Werte der Pfadi, unsere Visionen für die Zukunft und die Erfahrungen, die wir während unserer Pfadi-Laufbahn bisher gemacht haben. Aber wir unterhielten uns natürlich nicht nur. Wir arbeiteten auch an unseren Projekten und hatten Zeit zum Spielen und Entspannen – zum Beispiel beim Bau einer Sauna. Ausserdem hatten wir die Gelegenheit, Traditionen aus aller Welt kennenzulernen. Die Teilnahme am Gilwellkurs ist also eine äusserst bereichernde Erfahrung!

Auxane Bolanz / Mésange

JAMBOREE

Erste Erfahrungen am CEJ (Slowakei)

Eine elfköpfige Schweizer Delegation der Pfadiabteilung Langenthal reiste im vergangenen Sommer 14 Stunden nach Turčianske Teplice in der Mittelslowakei. Vom 2. bis 8. August 2024 fand dort das Central European Jamboree (CEJ) statt, an dem rund 1000 Jugendliche, International Staff Team (IST) und Leitende aus zehn europäischen Ländern unter dem Motto «Beyond the Horizon» teilnahmen.

Bereits bei der Eröffnungszeremonie war die hervorragende Stimmung spürbar. Die folgenden Tage boten ein abwechslungsreiches Programm. Am «International Day» präsentierten die Delegationen landestypische Spezialitäten, Tänze und Spiele. Ein grosses Geländespiel, ein Ausflug zu einem Kletterpark, Wasseraktivitäten im Pool und eine kreative Schnitzeljagd durch die Landschaft sorgten für viel Spass. Ein Besuch im Freilichtmuseum mit interaktiven Spielen vermittelte die Geschichte der Region.

Auch in der Freizeit sorgten zahlreiche «walk-in»-Aktivitäten für Abwechslung und boten Möglichkeiten, internationale Kontakte zu knüpfen. Besonders die Abendprogramme, geprägt von lautstarker Musik, Tanz und einer mitreissenden Atmosphäre, machten es leicht, Freundschaften zu schliessen und das eine oder andere Foulard als Erinnerung auszutauschen!

Djenai / Marianne Ott



Fotos: Central European Jamboree (CEJ)



HINTERGRUND

DIE PFADI – EINE LEBENSSCHULE

Es gibt eine tolle Neuigkeit, die wir mit immenser Freude und tiefem Stolz mit euch teilen: Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) wurde Ende 2024 mit dem angesehenen Prix Brandenberger ausgezeichnet. Diese Auszeichnung würdigt unser fortlaufendes Engagement in der Bildung zur Förderung von Toleranz, Respekt, Würde und Zusammenleben in Frieden.

VALÉRIE TORTI / CAVIA ENTREPRENANTE

Die 1965 von Irma Marthe Brandenberger zu Ehren ihres Vaters – Dr. Jacques Edwin Brandenberger, Erfinders des Cellophans – gegründete Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, und ausnahmsweise auch Schweizer Institutionen, für bemerkenswerte Beiträge zur humanitären Kultur zu belohnen. Der Preis wurde erst zum zweiten Mal an eine Organisation vergeben und ist somit eine historisch bedeutsame Anerkennung der Leistungen der Pfadibewegung Schweiz.

«Die Pfadi ist nicht nur eine Lebensschule, sondern auch ein Netzwerk über Landesgrenzen hinweg. Sie bringt einem unvergessliche Erinnerungen und Erfahrungen.»

LISA STREHLKE / FUCHUR, CO-LEITERIN DER KOMMISSION
FÜR INTERNATIONALES DER PBS

Die offizielle Preisverleihung fand am 30. November 2024 in Bern statt. Bei der Zeremonie bekräftigte Bundesrätin Viola Amherd, dass alle Pfadis ein lebendiges Beispiel für gelebte Werte sind. Sie betonte, wie sehr wir unser Umfeld dazu inspirieren, neugierig und mit wachem Geist die Welt zu erkunden, Verantwortung zu übernehmen und zu zeigen, dass wahre Stärke in der Fähigkeit liegt, gemeinsam Grosses zu bewirken.

Das Präsidium der PBS brachte ebenfalls seine Dankbarkeit und Freude zum Ausdruck. Co-Präsidentin Christina Egli / Baixa erinnerte daran, dass die Pfadi eine pädagogische Bewegung ist, die zur persönlichen Entwicklung beiträgt und dadurch Toleranz und Frieden fördert. PBS Co-Präsident Philippe Moser / Garfield fügte hinzu, dass wir Pfadis jeden Tag alles tun, um die Welt ein bisschen besser zu machen und einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Die Feier war nicht nur ein Meilenstein in der Geschichte der PBS, sondern auch ein Highlight für all jene, die fest daran glauben, dass die Kraft der Pfadi Leben verändern und den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken kann.

Die PBS dankt der Stiftung Dr. J. E. Brandenberger für diese Anerkennung und auch euch, liebe Biber, Wölfe, Pfadis, Pios, Leitende und Rover: Mit euren Aktivitäten füllt ihr jeden Tag aufs Neue das Leben mit den Werten der Pfadi.



Mehr über die Stiftung Dr. J. E. Brandenberger:
stiftungbrandenberger.ch

Empfohlen für

PIOS



Glückliches Gruppenfoto mit Bundesrätin Viola Amherd (erste Reihe mit dem mova Foulard).

Im Gespräch

Im Gespräch mit Stiftungsratspräsidentin Monica Duca Widmer (kleines Foto rechts, oben) erhielt SARASANI die Gelegenheit, mehr über die Stiftung Dr. J. E. Brandenberger zu erfahren.

Die Förderung von Toleranz, Respekt, Würde und Zusammenleben in Frieden ist seit 111 Jahren die perfekte Definition des Kerngedankens der Pfadi. Aus welchem Grund haben Sie der PBS diesen Preis verliehen?

Das Motto für 2024 lautete «Bildung zur Förderung von Toleranz, Respekt, Würde und Zusammenleben in Frieden». Da fiel die Auswahl nicht schwer: Die Pfadibewegung Schweiz erfüllte damit perfekt die, von der Stiftung festgelegten, Kriterien. Dies hat unsere Entscheidung massgeblich beeinflusst.

Welche Tipps würden Sie Jugendlichen geben, die sich für die Pfadi engagieren und ihren Einfluss auf die Gesellschaft erweitern möchten?

Ich denke, jede*r sollte so leben, wie es die eigenen Wertvorstellungen verlangen. Das trägt zur Verbesserung sozialer Beziehungen und zur Lösung zahlreicher Probleme unserer Zeit bei. Wer selbst ein Vorbild ist, kann andere inspirieren und das ist etwas sehr Wertvolles.

Die Leitenden investieren viel Zeit in die Erarbeitung und Organisation von Aktivitäten und manchmal stossen sie an ihre Grenzen. Würden Sie als Firmenchefin Mitarbeitenden, die bei der Pfadi aktiv sind, mehr Zeit für ihr ehrenamtliches Engagement zugestehen?

Das ist eine hervorragende Idee! Ich ermutige die Mitarbeitenden meines Unternehmens zu solchem Engagement. Menschen, die etwas für die Gesellschaft tun, sind oft auch in beruflicher Hinsicht sehr leistungsfähig. Das ist eine gegenseitige Bereicherung und es wäre nur gerecht, wenn die Unternehmen solche Aktivitäten stärker unterstützen würden.



Fotos: Annette Boutellier



Kurz & knapp! Einfach erklärt

In diesem Bericht geht es um den Prix Brandenberger. Eine Schweizer Stiftung verleiht diesen Preis ein Mal im Jahr. Die Pfadibewegung Schweiz hat den Prix Brandenberger vor Kurzem bekommen, weil sie sich so für Kinder und Jugendliche einsetzt. Wir freuen uns, dass unsere langjährige Arbeit so viel Anerkennung bekommen hat. Für die Preisübergabe wurde eine Feier organisiert.

Die neue Strategie der PBS

Empfohlen für
ROVER

Sieben strategische Schwerpunkte geben vor, an welchen Themen und Zielen die Pfadibewegung Schweiz (PBS) in den nächsten Jahren arbeitet.

ANNINA REUSSER / PAÑA

Es gibt unendliche Möglichkeiten, wie sich die Pfadi in Zukunft weiterentwickeln könnte. Um zu wissen, wo wir hinwollen, hat die PBS sieben strategische Schwerpunkte festgelegt. Sie geben uns die Orientierung, auf welche Ziele wir hinarbeiten wollen.

Zum Beispiel: «Ehrenamt» (siehe rechte Seite): Das bedeutet unter anderem, dass die PBS dafür sorgen will, dass Pfadileitende die Zeit, das Wissen und die Unterstützung haben, die sie brauchen, um Samstag für Samstag, Lager für Lager ein tolles Pfadiprogramm auf die Beine zu stellen.

Mission und Vision sind den strategischen Schwerpunkten übergeordnet. Die Vision beschreibt das ideale Bild, das wir von der Pfadibewegung Schweiz haben. Die Strategie 2025+ soll uns helfen, so nah wie möglich an dieses Ideal heranzukommen. Die Mission beschreibt die Begründung, warum es uns als Pfadi braucht. Sie gibt den Zweck vor, den die strategischen Schwerpunkte erfüllen sollen.

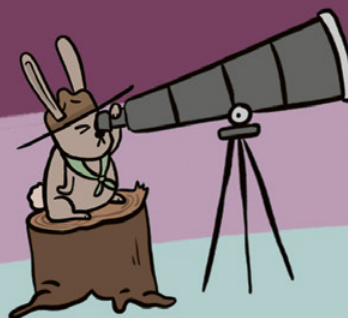
Warum braucht die PBS überhaupt eine Strategie?

Als nationaler Verband der Schweizer Pfadi ist es die Aufgabe der PBS, den Kantonalverbänden und Abteilungen, einen gut funktionierenden Pfadibetrieb zu ermöglichen und junge Menschen als engagierte Mitglieder der Gesellschaft zu fördern. Deshalb muss und will sich auch die Pfadi mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen, wie z. B. Nachhaltigkeit und psychisches Wohlbefinden. Dafür brauchen wir einen Fahrplan – das ist unsere Strategie.

Die Strategie besteht jeweils für sieben bis zehn Jahre. Während dieser Zeit arbeitet die PBS an zahlreichen Massnahmen, um die Ziele zu erreichen. Weil die letzte Strategie 2017 in Kraft trat, hat der Vorstand der PBS nun eine neue Strategie erarbeitet, unter Einbezug der Bundesebene und der Kantonalverbände. Verabschiedet wurde die Strategie von der Delegiertenversammlung 2024 (mehr zur DV findest du auf Seite 5).

MISSION

Die Pfadi fördert die ganzheitliche Entwicklung von Menschen und befähigt diese, sich für die Gesellschaft zu engagieren und zu einer besseren Welt beizutragen.



BASIS

Die laufenden Aufgaben, Produkte, Strukturen und Prozesse basieren auf dem Pfadiprofil, den Statuten der PBS sowie den «Fundamentals» der Weltverbände und werden stetig weiterentwickelt.

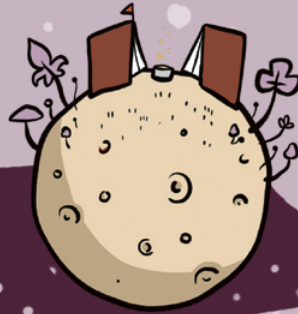
VISION

Die Schweizer Pfadi prägt die Gesellschaft mit ihrem nachhaltigen Engagement und einem aktuellen Verständnis der Pfadiwerte. Die Pfadi ist divers und begeistert mit ihrem Programm eine wachsende Zahl Pfadis. Die Pfadi wird als wirkungsvolle Kinder- und Jugendbewegung zur Entwicklung von Lebenskompetenzen anerkannt.



KOMPETENZEN

Die PBS fördert den ganzheitlichen Kompetenzerwerb und stärkt dessen Anerkennung intern sowie extern. Sie steigert die Bekanntheit des gesellschaftlichen Werts der Pfadi.



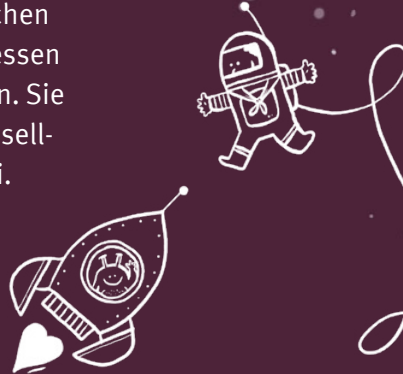
EHRENAMT

Die PBS fördert die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt. Dabei stehen die Abteilungen im Fokus.



NACHHALTIGKEIT

Die PBS leistet einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und fördert entsprechendes Engagement. Sie orientiert sich dabei an den SDGs der UNO und damit an einem breiten Nachhaltigkeitsverständnis.



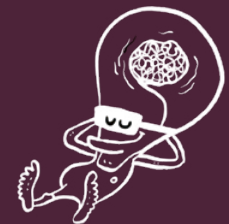
VERNETZUNG

Die PBS stärkt die wirkungsvolle Zusammenarbeit aller in der Pfadi. Dabei werden Abteilungen, Kantonalverbände, Bundesebene, Partnerorganisationen, Ehemalige und Weltverbände berücksichtigt.



DIVERSITÄT UND INKLUSION

Die PBS vereinfacht den Zugang zur Pfadi für alle Menschen und ermöglicht ihnen, sich in der Pfadi zu entfalten.



PSYCHISCHES WOHLBEFINDEN

Die PBS sorgt für eine aktive Auseinandersetzung mit der psychischen Gesundheit und ermöglicht die Stärkung ihrer Mitglieder.

DIGITALISIERUNG

Die PBS setzt sich aktiv mit digitalen Entwicklungen auseinander und nutzt bewusst deren Potenziale.



Strategien

ILLUSTRATION UND TEXT: SARAH FURRER / ALOUETTE

Heute findet das Wettrennen um den Tee statt! Welches Föhnli bereitet ihn am schnellsten zu? Werdet ihr euer Feuer vor den gegnerischen Schneebällen schützen können?



War vielleicht doch keine so gute Strategie, die Anderen mit unseren Klamotten abzulenken ... es ist echt total kalt ...

Stimmt ... und wenn wir alle dicht zusammen am Feuer hocken, um uns gegenseitig zu wärmen, werden sie es umso schneller bemerken.



Schnell, zurück zum Feuer! Wir sind aufgefliegen!



So schnell? Unsere Ablenkungsfiguren haben sie überhaupt nicht interessiert? Tim wird das Feuer nicht alleine beschützen können ...

Sie müssen den Rauch gesehen haben, so ein Mist! Daran haben wir nicht gedacht ...



Haha, mit unserer selbst gebauten Schneeschleuder machen wir euch platt! Unsere Strategie geht ganz sicher auf!



Oh, die Schneebälle halten dem Druck nicht stand!



Schliessen wir Frieden?

Ja, gerne!

Empfohlen für WÖLFE & BIBER



Es ist zwar ein Unentschieden, aber so gibt's wenigstens doppelt so viel heissen Tee!

Nächstes Mal machen wir das besser, allesamt!

Punktgenaues Kunstwerk

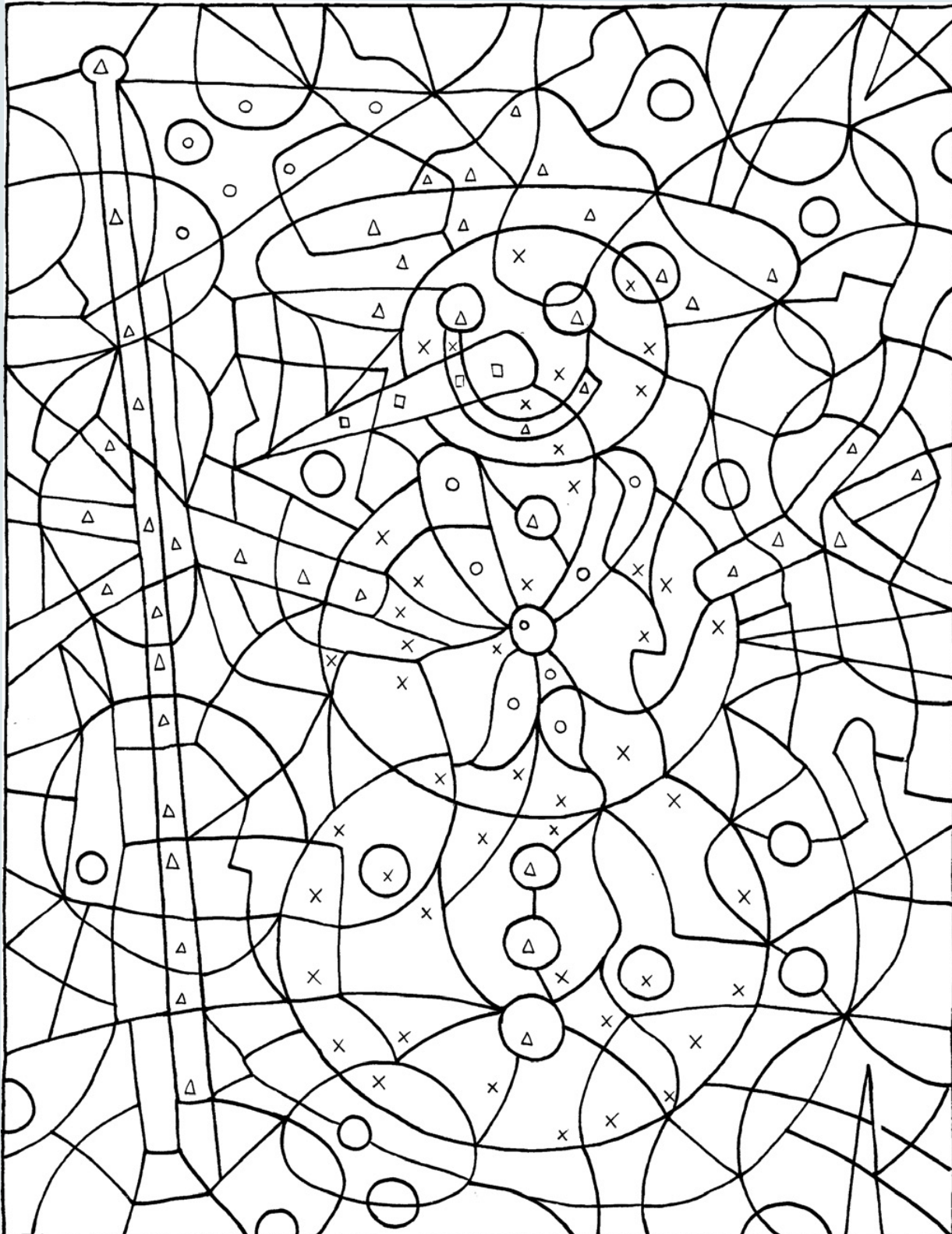
In dem Wirr-Warr von Strichen ist ein Bild versteckt. Kannst du herausfinden, welches Motiv sich verbirgt? Male die Felder mit den verschiedenen Symbolen jeweils mit der richtigen Farbe aus. Am Ende ergibt sich das gesuchte Bild.

ILLUSTRATION UND TEXT: ANINA RÜTSCHÉ / LANE

■ = Orange, ▲ = Braun, ● = Grün, ✕ = Hellblau

Empfohlen für

WÖLFE & BIBER





🎉 **WOW** 🎉 über 10000 Follower auf Instagram 🍰

Wir sagen MERCI, dass ihr Teil der Pfadibewegung Schweiz seid und haben mit einer PBS-Torte unserer Präsidentin Baixa gefeiert. 🎉 Wir halten euch auf Instagram über die neuesten und aufregendsten Pfadi-Themen auf dem Laufenden und teilen eure coolsten Fotos aus Pfadilagern, Ausbildungskursen und Samstagsaktivitäten. 📸

Folge uns auch du auf @pfadiscout, um nichts zu verpassen!



Jetzt einschreiben: Tag der guten Tat 2025

Am 24. Mai 2025 findet erneut der «Tag der guten Tat», eine Initiative von Coop, statt. Die Pfadi ist auch in diesem Jahr Hauptpartnerin und deshalb suchen wir eure guten Taten! Plant eine Aktivität an diesem Tag, meldet euch in der MiData schon jetzt für den Anlass an und erhaltet einen z'Vieri von Coop. Ob Einkäufe zum Auto tragen, Neophyten ausreissen oder ein Insektenhotel bauen – in der Wahl eurer guten Taten seid ihr völlig frei. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

**Save the date:
Samstag,
24. Mai 2025**

#TagDerGutenTat

TAG DER guten TAT

Foto: Bastian Schmid/Layton & Florian Keller/Sinus

Die Rover der Pfadi Andelfingen haben den Wettbewerb gewonnen!

Gruppenfoto: ASN

Escape Room: Seid ihr schneller als die Andelfinger Rover?

Die Präventionsfachstelle «Am Steuer Nie» (ASN) hat Pfadigruppen eingeladen, sich in ihrem Escape Room «Drive Out» zu messen. Welches Team kann sich mit Logik, Geschwindigkeit und Teamwork am schnellsten befreien? Schlüssel ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Substanzkonsum im Nachtleben und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrfähigkeit.

Das Team Prävention der Pfadibewegung Schweiz hat, zusammen mit dem ASN, das Team gekürt, welches sich am schnellsten aus dem Escape Room befreien konnte. Aus der ganzen Deutschschweiz haben neun Pfadigruppen am Präventionswettbewerb teilgenommen.

Die Schnellsten kommen aus Andelfingen und haben den Escape Room nach knapp 41 Minuten verlassen – Bravo!

Der Escape Room «Drive Out» ist noch bis Juni 2025 in Zürich geöffnet (Angebot nur in Deutsch). Es lohnt sich!

Mehr Infos: www.escaperoom-driveout.ch



Die Biber-Broschüre ist da!

Die Pfadibewegung Schweiz hat für alle Stufen eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen für die Leitenden. Mit der Biberstufenbroschüre wird die Reihe der Stufenbroschüren nun komplett.

Die Biberstufenbroschüre richtet sich an alle Biber-Leitenden und an Abteilungen, die gerne eine Biberstufe gründen möchten. Was sind die Bedürfnisse der Biber? Wie plane ich eine stufengerechte Aktivität? Was gilt es beim Elternkontakt zu beachten? Was ist besonders wichtig bei der Gründung einer Biberstufe? Die Antworten zu all diesen Fragen findest du in der Biberstufenbroschüre. Die Broschüre ergänzt zudem das Bilderbuch «Mit Mauna und Sori durchs Biberjahr» und das dazugehörige Hilfsmittel.

Mit diesem QR-Code geht's zur Biber-Broschüre!



Zeige deinen Freund*innen die Pfadi-Welt!



Am Samstag, **15. März 2025**,
öffnen über 350 Abteilungen ihre
Türen – seid gemeinsam dabei.

www.pfadi.swiss/mitmachen



Ürner KALA 2025

Nach dem Mova 2022 kam der Wunsch eines Ürner Kantonallagers auf. Das letzte KALA war im Jahr 2011, also auch schon einige Zeit her.

Das sind bereits zwei Gründe, ein KALA zu planen!

Stolz können wir verkünden, dass im Januar 2024 der Verein «Ürner KALA» gegründet und somit der Startschuss getätigt wurde.

Nun sind alle Ressorts fleissig in der Planungsphase angelangt, um ein cooles Lager auf die Beine zu stellen.

Eckdaten

Ort: Steinen SZ, am Ufer des Lauerzersees

Dauer: 14.–26.07.2025

Geschätzte Anz. Personen: 400

Motto: Duränand im Märtiland

Ressorts: Roter Faden (Motto)/Programm,
Kommunikation, Sponsoring, Infrastruktur,
Sanität/Sicherheit, Beiz für die Leitenden

Das «Ürner KALA» sucht noch nach tatkräftigen Helfenden. Bist du verwurzelt im Kanton Uri oder hast auch sonst Interesse mitzuwirken?

Dann melde dich bei: staff.kala@pfadi-uri.ch

Der Verein «Ürner KALA» freut sich auf die nächste Phase der Planung.

Vorstand

Quirli, Sheinon, Chnopf, Chill
Chilinsky, Petri

PTA BADEN



Foto: Aline Welti / Plüm

Wir suchen dich!

Im Jahr 2024 feierte die Pfadi Trotz Allem (PTA) das 100-jährige Jubiläum. Seit 2016 ist die PTA Baden sogar eine eigenständige Abteilung, in welcher Kinder und Jugendliche mit kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigungen abenteuerliche Nachmittage und mehrtägige Lager erleben können. Um den Kindern und Jugendlichen diese Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen, sind wir dringend auf mehr Leitende angewiesen!

Wir führen jeden Monat eine Aktivität durch, welche meistens etwa 2,5 Stunden dauern. Die Aktivitäten finden immer an einem Samstag an verschiedenen Orten im Aargau statt. Zudem organisieren wir jedes Jahr unser legendäres Auffahrts- und Herbstlager. Leiter*in der PTA zu sein, ist aufgrund des überschaubaren Aufwands problemlos kombinierbar mit Ausbildung, Studium oder beruflicher Tätigkeit.

... und, bisch gwundrig worde?

Dann melde dich noch heute bei Plüm, um PTA-Luft zu schnuppern. Wir freuen uns auf dich!

pluem@ptabaden.ch
076 240 28 15

Postkartenaktion zum Thinking Day

Lady Olave und Lord Robert Baden-Powell (BiPi), das Gründerpaar der weltweiten Pfadibewegung, hatten beide am 22. Februar Geburtstag. Dieser Tag ist deshalb als «Thinking Day» bekannt. Jedes Jahr zeigen rund 50 Millionen Pfadis auf der ganzen Welt an diesem besonderen Tag ihre Gemeinschaft und Verbundenheit. Auch wir sind dabei – unter anderem mit einer kreativen Postkartenaktion!

URSINA ZWICKY / PERELÍN

Mach mit!

Pfadis aus deutschsprachigen Ländern und Regionen verschicken sich zum Thinking Day gegenseitig Postkarten und Grüsse. Alle sind herzlich eingeladen, Teil dieser besonderen Aktion zu sein, die die weltweite Verbindung zwischen Pfadis und auch zwischen den Pfadiverbänden symbolisiert. Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) lädt auch ihre Mitglieder aus der Romandie ein, um die Vielfalt der Bewegung zu unterstreichen.

Du kannst entweder allein teilnehmen oder gemeinsam mit deiner Pfadigruppe.

Und wenn du eine Karte in einer fremden Sprache erhältst? Keine Sorge! Bestimmt findest du jemanden, der dir beim Übersetzen hilft – das macht das Ganze besonders spannend.

Alle wichtigen Informationen sowie die Postkartenvorlage findest du online unter: thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de



Und so geht's

- Postkarte gestalten:** Schneide die hier abgedruckte Vorlage aus, falte sie und klebe sie zusammen. Die freie Seite kannst du mit einem Bild oder Spruch passend zum diesjährigen Motto «Unsere Geschichte» kreativ gestalten.
- Registrierung:** Registriere dich so bald wie möglich auf thinkingday-anmeldung.pfadfinden-in-deutschland.de und melde dich und allenfalls deine Gruppenmitglieder an. Anmeldeschluss ist der **2. Februar 2025**.
- Adresse erhalten:** Ab dem **10. Februar 2025** kannst du dich erneut einloggen, um die Adresse der Person zu sehen, an die du deine Karte schicken sollst.
- Postkarte verschicken:** Schreibe die Adresse auf die Karte, frankiere sie (denk an die Versandkosten ins Ausland!) und wirf sie bis spätestens **17. Februar 2025** in den Briefkasten.
- Karte erhalten:** Rund um den Thinking Day, am 22. Februar, wird bei dir eine pfadfinderische Postkarte ankommen. Von wem sie wohl ist und aus welchem Land sie kommt?

Ganz wichtig: Deine Angaben werden ausschliesslich für diese Aktion verwendet und danach gelöscht.

Solltest du Fragen oder Anregungen haben, kannst du dich an international@pbs.ch wenden.

Den Thinking Day feiern

Neben der Postkartenaktion gibt es noch weitere Möglichkeiten, den Thinking Day zu begehen:

- Trage dein Foulard oder Pfadihemd – sei es in der Schule, bei der Arbeit oder in der Freizeit.
- Teile deine Feierlichkeiten in den sozialen Medien und verwende das Hashtag #WTD2025.

Mach mit und zeig der Welt, dass Pfadis überall zusammengehören!

Wichtige Daten

Postkarte gestalten: ab sofort

Anmeldeschluss: 2. Februar 2025

Adresszuteilung: 10. Februar 2025

Versenden der Postkarte: 17. Februar 2025

Thinking Day 2025
Unsere Geschichte

Schneide mich aus!



Thinking Day 2025



Bitte
ausreichend
frankieren

Absender*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Alter, Verband

rdp Ring-deutscher Pfadfinder*innenverbände e.V. (rdp)



Empfänger*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

INTERNATIONAL

Explorer Belt

200 Kilometer gegen den Wind

Am diesjährigen Explorer Belt verschlug es 31 Rover nach Norwegen. Für die zwölf Teams galt es, tiefen Temperaturen und starken Winden zu trotzen. Alle standen durch und absolvierten ihre Routen – wobei eine Hilfe dafür nötig war.

SEBASTIAN SCHNEIDER

Kurz & knapp!

Einfach erklärt

In diesem Bericht erzählen Teilnehmende von ihren Erfahrungen am Explorer Belt. Der Explorer Belt ist ein Projekt für Pfadis ab 20 Jahren, das jedes Jahr in einem anderen Land stattfindet. Letzten Sommer hat der Explorer Belt in Norwegen stattgefunden. 31 Rover aus der Schweiz haben teilgenommen. Sie sind in kleinen Teams durch die Wildnis gewandert. Die Route haben sie selber geplant. Insgesamt waren sie elf Tage unterwegs. Alle sind glücklich am Ziel angekommen.

Da liegen sie sich in den Armen: Am Bahnhof von Trondheim begrüsst das sechsköpfige Projektteam die 25 Rover, die soeben von ihrem Trekking zurückkehren. Sie alle haben sich viel zu erzählen, kommen sie doch von einem grossen Abenteuer in Mittelnorwegen zurück. Die Rover haben den Explorer Belt 2024 ohne nennenswerte Zwischenfälle absolviert. Zehn Nächte und elf Wandertage haben sie durchgestanden. 200 Leistungskilometer haben sie in den Beinen, tausende Erinnerungen im Kopf. Sie mögen erschöpft sein, doch man sieht es ihnen nicht an.

Routen selber geplant

Der Explorer Belt 2024 wurde nach der neuen Methode «uncharted lands» durchgeführt. Das bedeutet: Die Teilnehmenden wissen im Vorfeld nicht, wohin die Reise hinführt. Sie können sich nur anhand von Klimadaten vorbereiten. An der Destination angekommen, gilt es rasch, aber gründlich die Tagesrouten à circa 20 Leistungskilometern zu planen. In diesem Jahr standen den zwölf Teams sieben verschiedene Regionen als Wandergebiete zur Verfügung.

Schon auf der Hinreise im Zug deuten verschneite Bergspitzen an, dass an einen Sommer, wie wir ihn in der Schweiz kennen, nicht zu denken ist. Während es im Mittelland Hitzetage gab, erkälteten sich im Wintersportort Oppdal einzelne Teilnehmende. Am Morgen des 22. August, nach drei Tagen Planung, stehen die Rover jedoch bereit. Bevor sie sich eine gute Reise wünschen, bekommen sie vom Projektteam – ganz nach «BiPi» – ein Stück Brot und einen Apfel überreicht. Ein bisschen bange ist den Teilnehmenden in diesem Moment, doch sie freuen sich, nach der langen Vorbereitung in die Täler Mittelnorwegens aufzubrechen. «Das wird eine Grenzerfahrung», sagen Loki und Flick, zwei besonders motivierte Rover aus Goldach, die stets in kurzen Hosen unterwegs sind und viele Höhenmeter absolvieren werden.

Schlammwandern durch die Kälte

Lange Wanderhosen können sich bei schlechtem Wetter tatsächlich als Nachteil erweisen. Regnet es horizontal, sind die Hosen ohne weiteren Schutz rasch nass und schwer. Geht es zudem durch tiefes, moosiges Gelände, dauert es nicht lange, bis selbst frisch imprägnierte Wanderschuhe durchnässt sind. In solchen Momenten fühlt man sich eher als Wanderfisch anstatt als Wandervogel. Denn viel Energie hat man nicht «spatzig». Der Rucksack, der über 23 Kilogramm auf die Waage bringt, drückt einen in den sumpfigen Boden. Auf der Hochebene im Nationalpark Rondane muten die, von hellen Flechten überzogenen, Steine an wie Korallen. Der bedeckte Himmel gleicht der Wasseroberfläche, der Wind der Meeresströmung. Abgesehen vom Wind, der einem gehörig um die Ohren pfeift, ist es ruhig; man trifft selten auf Wanderleute. Die norwegischen Nationalparks sind weitläufig, und die Baumgrenze auf 1100 Meter über Meer wird rasch überschritten.

Begegnungen mit Wildtieren finden heuer selten statt. Immerhin beobachten einzelne Teams Renntier-Herden oder können – zum Glück aus der Ferne – imposante Moschusochsen beim Weiden zusehen.

DNT statt SOS

Was hat der Explorer Belt 2024 gelehrt? Nicht nur, dass sich ein Zelt auch bei Regen aufstellen lässt. Oder dass sich eine Frostnacht mit guter Ausrüstung aushalten lässt. Wichtig war vor allem, vernünftige Entscheidungen zu fällen. Dazu zählte auch, die eigenen Grenzen zu akzeptieren. Bei solch Wind und Wetter war es bei den meisten unvermeidlich, sich einmal in einer Berghütte, in Norwegen DNT-Hytta genannt, eine Pause zu gönnen. Oder gar eine, wenn nicht zwei oder drei Nächte im Trockenen zu verbringen. Dank des eigenverantwortlichen Handelns kam es bei keinem Team zu grossen Problemen. Über Satelliten-Funkgeräte hiess es jeden Abend «status green». Keine Warnung musste abgesetzt werden, kein SOS war nötig. Die Rover haben sich ihren Explorer Belt redlich verdient.

Empfohlen für
ROVER

Foto Nr. 3: Sofie Bächtold/ Calimera und Nicole Silvestri/ Aiwe, übrige: Projektteam



1. Am Zielort angekommen, gehts los mit dem Planen der Routen.
2. Wanderung durch die Hochebenen des Rondane Nationalparks.
3. Bei dem wechselhaften Wetter in Norwegen wird das Trocknen der Ausrüstung zur Herausforderung. Dank Schutz der DNT-Hütten gelingt es!
4. Wirbel vom Projektteam verweht es die Rucksackhülle, die nach diesem Schnappschuss noch aufgefangen werden konnte.
5. Freudiges Wiedersehen in Trondheim.



Schnee im Glas

Egal ob es draussen Schnee in rauen Mengen gibt oder die weisse Pracht schon lange wieder geschmolzen ist, mit unserem Basteltipp kannst du dir den Schnee ins Zimmer holen und auch im Hochsommer noch etwas Winterstimmung geniessen.

TEXT UND FOTOS: KERSTIN FLEISCH / CAYENNE



Empfohlen für

**WÖLFE &
BIBER**

20

Das brauchst du:

- Leeres Glas mit Schraubverschluss (z. B. Gonfi, Honig, Pesto o. ä.), gut gereinigt
- Destilliertes Wasser
- Glitzer oder Kunstschnee
- Geschirrspülmittel
- Fimo
- Heissklebepistole oder Sekundenkleber
- Backblech und Backpapier



Die Bastelanleitung zum Ausdrucken findest du auf: sarasani.swiss/basteln



1. Fimo-Figuren herstellen

• Knete das Fimo und forme kleine Figuren, die du in der Schneekugel haben möchtest

• *Für einen Schneemenschen:*

1. Zwei Kugeln formen und aufeinander legen.
2. Für den Schal, eine lange Fimo-Rolle flachdrücken und um den Hals legen.
3. Für den Zylinder einen dicke schwarze Rolle machen und auf den Kopf setzen. Danach eine dünne schwarze Rolle machen und um die schwarze Rolle legen.
4. Für die Knöpfe und Augen kleine Kugeln auf den Schneemenschen drücken.

• *Für eine Tanne:*

1. Mit einem Tannenbaumasstecher einen Baum aus grünem Fimo ausstechen.
2. Schwarzen und grünen Fimo miteinander verkneten, flach drücken und Tanne ausstechen.

• Falls du einen tiefen Deckel hast, kannst du noch einen Boden für deine Figuren machen, damit sie besser zu sehen sind.

• Backe die Fimo-Figuren gemäss der Anleitung auf der Verpackung.



2. Figuren am Deckel fixieren

• Mach einen Klecks Leim in den Deckel.

• Klebe die Fimo-Figuren vorsichtig auf den Deckel. Lass den Kleber gut trocknen.

3. Glitzer und Wasser vorbereiten

• Fülle das Glas etwa zu $\frac{3}{4}$ mit Wasser. Achte darauf, dass genügend Platz für den «Schnee» bleibt.

• Gib Glitzer oder Kunstschnee ins Wasser. Den Kunstschnee musst du vor dem Einfüllen nass machen (siehe Verpackung Kunstschnee). Schliess den Deckel und schau, wie es wirkt. Du kannst auch noch mehr Glitzer / Schnee dazugeben.

• Gib einen Tropfen Geschirrspülmittel in das Glas. So verklebt der Schnee nicht.

• Fülle das Glas weiter mit Wasser auf. Wenn du den Deckel mit der Figur auf das Glas schraubst, sollte keine Luft mehr darin sein.

• Öffne das Glas nochmals und trockne den Schraubverschluss.

4. Deckel abdichten

• Trage Leim entlang des Randes des Deckels auf, damit er dicht wird.

• Setze den Deckel mit den Figuren vorsichtig auf das Glas und schraube ihn fest zu.

• Gib aussen an den Deckel auch noch Leim.

Pfadiarborfelix und pfadiseesturm



Diese Herbstferien konnten die Wölfe der @pfadiarborfelix und der @pfadiseesturm ein unvergessliches HeLa in Trans (GR) verbringen! Dabei genossen sie nicht nur die wunderbare Aussicht, sondern beobachteten Wildtiere und die Polarlichter.

Aufgeschnappt bei: Instagram

Best of HeLa 2024!

Die Herbstlager (HeLa) waren für viele Abteilungen ein weiteres Pfadi-Highlight im letzten Jahr, was diese Fotos bestätigen!

ZUSAMMENGESTELLT: FABIENNE ENGBERS / TWEETY

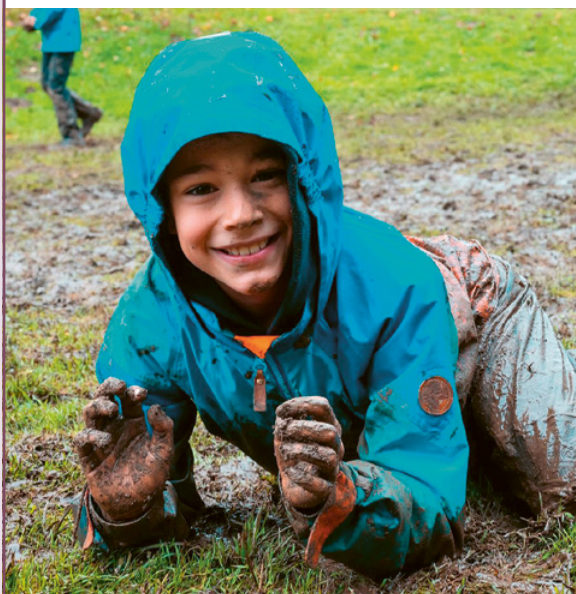
Pfadi_pro_patria_basel



In der ersten Herbstferien Woche erlebten die Wölfe ein spannendes Abenteuer in einem Wikingerdorf in Gossau. Es wurde viel gebastelt, gespielt und gelacht!

Aufgeschnappt bei: Instagram

Pfadi.panthera.leo und pfadisanktnikolaus



HeLa 2024 – Die Reise der Wikinger beginnt! Die Wölfe der Pfadi St. Nikolaus und Panthera Leo verbringen gemeinsam eine spannende Woche im Pfadiheim Bläsimühle in Madetswil.

Aufgeschnappt bei: Instagram

Folgt der Pfadibewegung Schweiz (PBS) in den Sozialen Medien, um nichts mehr zu verpassen!

Markiert und erwähnt uns in euren Pfadi-Posts, damit auch andere euer Erlebnis sehen können.

 @pfadiscout

 /pfadiscoutscout

Steckbrief

Eine Abteilung stellt sich vor

FABIO BROCKER / SIAMO

Empfohlen für

PFADIS

Pfadi Kobra Larein Pragg Jenaz

Ort: Jenaz (GR)

Gründung: 1978

Stufen: Wolf bis Rover

Anzahl Mitglieder: (laut MiData ohne Rover und Altpfadis) 68



HABT IHR EIN ABTEILUNGSMASKOTTCHEN
UND WENN JA, WIE HEISST ES
UND WARUM GEHÖRT ES ZU EUCH?

Unser Abteilungsmaskottchen ist ein gelb-rotes Steckenpferd mit dem Namen Tobi. Es passt zu unseren Abteilungsfarben, welche auch gelb und rot sind. Tobi begleitet uns überall hin, von Aktivitäten zu Lagern, er war beispielsweise im KaLa24, in unserem HeLa23 und in den PfiLas dabei. Tobi hat uns in den Zoo begleitet und auf Hikes.

Was macht eure Pfadiabteilung im Vergleich zu anderen Abteilungen einzigartig?

Die Pfadi Jenaz ist wie eine Familie, wir unterstützen uns immer gegenseitig in allen möglichen Situationen. Wir spielen, lernen und wachsen zusammen, denn nur gemeinsam sind wir stark. Wir sind eine Gemeinschaft, die miteinander gross wird und die Freude an der Pfadi teilt. In den letzten zehn Jahren sind wir dank unserem super Teamgeist, welcher uns immer zusammenhielt, enorm gewachsen. Dass wir alle Freund*innen sind, macht unsere Abteilung aus.



Fotos: Pfadi Jenaz

WELCHE BESONDEREN TRADITIONEN GIBT ES BEI EUCH?

Wir sind eine sehr aufgeweckte Pfadi, die gerne singt, so sind Sing-Songs bei uns ganz oben auf der Traditionsliste. Wir lieben das gemeinsame Singen, da wir dann zusammen sein können und am Lagerfeuer die Freude an der Pfadi, die uns alle verbindet, ausleben können. Zum Abschluss eines guten Abends und eines erfolgreichen Sing-Songs muss immer «Bajuschki, baju» gesungen werden. Sobald wir bereit fürs Bett sind, geht's ans Zähneputzen und da dürfen wir uns immer auf das Zahnputzlied freuen.

Neugestaltung SARASANI

Wie gefällt euch der neue Look?

Nach langer Arbeit hinter verschlossener Tür haben wir eure Briefkästen im vergangenen Herbst mit dem SARASANI in einem neuen Look gefüttert. Wir waren ziemlich aufgeregt und wollten unbedingt wissen, wie es euch gefällt! Also haben wir in einer Online-Umfrage um euer Feedback gebeten. Die Ergebnisse dieser Umfrage möchten wir hier gerne mit euch teilen.

MADELEINE WEBER / SHARENA



Die allererste Ausgabe des SARASANI, die Nummer 0, erschien 2008. Danach blieb das Design viele Jahre lang unverändert.



Im Jahr 2014 wurde das SARASANI grafisch leicht überarbeitet und etwas moderner gemacht.



Im Herbst 2024 haben wir das SARASANI vollumfänglich verjüngt: Sowohl inhaltlich, als auch optisch kommt das Magazin nun moderner daher!

«Ich war überrascht vom neuen Design, aber finde es super!»

ZITAT AUS DER UMFRAGE

«Viele verschiedene Gestaltungselemente machen das SARASANI lebendig und interessant, ohne überladen zu wirken.»

ZITAT AUS DER UMFRAGE

Empfohlen für

PFADIS

Warum überhaupt ein Redesign?

Seit der vergangenen Herbstausgabe erscheint das SARASANI in einem neuen Kleid. Bis dahin wurde das Layout, bis auf ein kleineres Redesign im Jahr 2014, seit der SARASANI Gründung 2008 nicht verändert. Seither hat sich die Welt in vieler Hinsicht verändert – auch die Bedürfnisse unserer jungen Leserschaft sind nicht mehr die gleichen. Die Zeit war also reif dem SARASANI einen neuen Look zu verpassen, schliesslich wollen wir nicht optisch verstauben.

Ganz neu: Kurz & knapp!

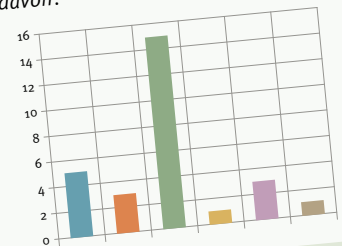
Im neuen SARASANI Layout haben wir die Boxen «Kurz & knapp» eingeführt. Das Ziel dieser Boxen ist, in einfacher Sprache zu erklären, worum es in dem Beitrag jeweils geht. Laut der Umfrage sind die «Kurz & knapp» Boxen mehrheitlich super bei euch angekommen. Die Boxen seien leicht zu verstehen, was uns sehr freut. Denn genau das ist ja die Idee von «Kurz & knapp».

«Ich finde das Design super»

War eine eurer Antworten zur Umfrage im letzten SARASANI, welche uns natürlich sehr freut. An der Umfrage teilgenommen haben Personen aus der Pfadistufe oder Roverstufe. Aber auch Leiter*innen und Abteilungsleiter*innen haben uns eine Rückmeldung gegeben. Das Redesign gefällt euch sehr gut und wurde von «Ich finde das Design super, da es schlicht und übersichtlich ist» bis «Diese Ausgabe war sehr umfangreich, was mir gefallen hat» kommentiert.

Neu hinzugekommen sind auch die Boxen mit dem Titel «Kurz & knapp». Darin erklären wir den Inhalt einiger Berichte in leicht verständlicher Sprache, dies im Sinne der Inklusion. Was hältst du davon?

- Ich finde es gut, da ich selbst darauf angewiesen bin.
- Ich finde es gut, denn es ist für mein Kind sehr nützlich.
- Ich finde es gut, brauche dies für mich selbst aber nicht.
- Ich finde «Kurz & knapp» nicht nötig.
- Mir ist «Kurz & knapp» nicht aufgefallen.
- Sonstiges



Wo sind die Witze?

In der Umfrage wollten wir auch von euch wissen, was euch nicht so gut gefallen hat. Zu unserem Erstaunen, wurden die Witze vermisst! Damit hatten wir nicht gerechnet. Zu Beginn des Redesign-Prozesses hatten wir vor zwei Jahren nämlich ebenfalls eine Umfrage durchgeführt. Damals war das Fazit: Die Witze sind aus der Zeit gefallen. Diese Meinung teilen wir, weswegen die Witze mit dem Redesign ihren Platz im SARASANI verloren haben. Für alle, die traurig darüber sind, hier ein aller letzter Witz: Was ist grün und stört im Gesicht? – Ein Billardtisch!

Neuer Farbanstrich

Auch farblich hat sich das SARASANI mit dem neuen Layout verändert. Wir haben uns dabei an der Farbwelt der Pfadibewegung Schweiz (PBS) orientiert. Dass wir das SARASANI neu in den PBS Farben gestalten, kam laut Umfrage sehr gut bei euch an. Es sei unaufdringlich und die Farben seien sehr ansprechend. Die visuellen Hinweise für welche Altersstufe ein Text geeignet sei, wurde von euch ebenfalls positiv aufgefasst. Auch seid ihr der Meinung, dass es moderner aussehe und die Umrandung sei «voll stylish».

«Ihr macht euren Job mega gut! Mein Bruder und ich freuen uns immer, wenn wir die neue Ausgabe im Briefkasten haben!»

ZITAT AUS DER UMFRAGE

Ein Blick in die Zukunft

Wir sind mit der Verjüngungskur des SARASANI noch nicht zu Ende. Allzu viel können wir noch nicht verraten. Nur so viel: Schon im kommenden Jahr soll das SARASANI auch digital einen grossen Sprung machen!

Du hast auch noch eine Rückmeldung?

Wir freuen uns unabhängig von der Umfrage stets über Rückmeldungen, Fragen und Kritik. Schreib uns an sarasani@pbs.ch

Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI
Speichergasse 31, 3011 Bern
sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

Herausgeberin: Pfadibewegung Schweiz**Redaktionsleitung:** Laura Neumann / Amadou

Redaktion: Auxane Bolanz / Mésange, Fabio Brocker / Siamo, Martin Döbeli / Feivel, Rebecca Doppmann / Masala, Kerstin Fleisch / Cayenne, Sarah Furrer / Alouette, Nadia Lettieri / Dröpsli, Kate Maier / Kapaia, Gabriella Senn / Caracal, Valérie Torti / Cavia, Annick Vogt / Viola, Eric Weber / Uno, Madeleine Weber / Sharena

Layout: Carolina Gurtner / Chita, carografie.ch**Lektorat:** Nadia Lettieri / Dröpsli, Laura Neumann / Amadou, Gabriella Senn / Caracal**Übersetzungen:** APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern**Koordination Tessin:** Bruno Bera / Defcon, Eleonora Schenk / Ele**Inserate:** Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, inserate.sarasani@pbs.ch, 031 328 05 45**Druck:** Galledia Print AG, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil**Beglaubigte Auflage WEMF:** 38 773 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2024)

SARASANI erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Hinweise

Adressänderungen sind der eigenen Abteilung mitzuteilen!

Du möchtest kein gedrucktes SARASANI mehr erhalten?

Bevor du uns ganz verlässt: Hast du gewusst, dass das SARASANI auch digital verschickt wird? Wähle in deinem Profil in der Mitglieder-datenbank MiData die Auswahl «digitale Korrespondenz bevorzugt» aus und schon bekommst du das SARASANI das nächste Mal elektronisch. Wir freuen uns, wenn du uns erhalten bleibst!

Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

Schlusswort

aus dem Vorstand



Gemeinsame Strategieentwicklung und gelebte Mitbestimmung

Vor über drei Jahren haben wir im Vorstand begonnen, die Strategie 25+ zu erarbeiten. Uns war klar, dass diese Strategie für den gesamten Verband sein und breit getragen werden sollte. Deshalb wollten wir die wesentlichen Elemente gemeinsam mit den Kantonalverbänden und allen Mitgliedern entwickeln. Im

Rahmen eines Gilwellkurses analysierte ein kleines Team gesellschaftliche Trends und formulierte daraus Schwerpunkte für die Pfadi der Zukunft. Diese Arbeit war ein erster, partizipativer Schritt. Im Bundeslager (BuLa) 2022 haben die Kantonsleitenden massgeblich die zentralen Schwerpunkte der Strategie gemeinsam erarbeitet. Gleichzeitig haben wir in der Pfadiausstellung die Teilnehmenden gefragt, was ihnen an der Pfadi besonders wichtig ist, was erhalten bleiben sollte und was sie gerne mehr erleben würden. So konnte jede Person im BuLa indirekt bei der Strategie mitwirken.

Der Vorstand formulierte strategische Schwerpunkte, die einfach und klar sind und gleichzeitig Raum lassen, um auf Veränderungen zu reagieren. Die letzten Jahre haben gezeigt, wie schnell sich die Welt und damit unsere Bedürfnisse ändern können.

Natürlich gab es Personen, die konkretere strategische Formulierungen wünschten oder andere Akzente setzen wollten. Dadurch entstanden Meinungen und Gegenmeinungen, die bis und mit Delegiertenversammlung zu interessanten Diskussionen führten. Konkrete Anträge und Alternativvorschläge wurden eingebracht, wodurch die Strategie letztlich verbessert wurde, um in der finalen Abstimmung eine breite Zustimmung zu finden.

Mich hat besonders beeindruckt, wie es der Pfadi gelingt, gemeinsam Lösungen zu finden, die das Kollektiv voranbringen. Trotz unterschiedlicher Meinungen war der Prozess von Toleranz und konstruktivem Austausch geprägt. Es wurde Raum für die eigene Meinung gegeben, ebenso wie die Bereitschaft, zuzuhören und Kompromisse einzugehen. Diese Art der Zusammenarbeit ist nicht selbstverständlich, aber zeichnet die Pfadi aus.

Nun geht es darum, die Strategie mit Leben zu füllen. Hier wird die Mitbestimmung weiterhin nötig sein. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben und sich weiterhin für unsere Bewegung engagieren!

OLIVIER FUNK / JERRY

VORSTANDSMITGLIED DER PBS

Unsere Sponsor*innen

die Mobiliar

Unser Ausrüster
Notre fournisseur
Il nostro fornitore
Noss equipader

hajk

PFADITECHNIK

IN WORT UND BILD



UNSERE GELIEBTE PFADITECHNIK WURDE
KOMPLETT ÜBERARBEITET UND ENTSTAUBT...



DIE NEUE PFADITECHNIK IST AB SOFORT
ERHÄLTlich BEI HAJK UND IM GLOGGI LÄDELI
(SIHLSTRASSE 33, 8001 ZÜRICH)



SICHERE DIR FÜR DIE SAMMELBESTELLUNGEN
DEN EINFÜHRUNGSRABATT!



PFADIKORPS
GLOCKENHOF



WEITERE INFOS FINDEST DU HIER:
WWW.PFADITECHNIK.CH

Rätsellösung

Punktgenaues Kunstwerk

Lösung von Seite 13:



Das Rondorchester kommt an deinen Pfadianlass!

Buche die Pfadi-Band für dein Pfingstlager, Roveranlass oder Pfadi-Jubiläum! Tanze und singe zu bekannten Lagerfeuer-Hits aus dem Pfadi-Singbuch.

Wir freuen uns auf deine **Kontaktaufnahme**:

www.rondorchester.ch
info@rondorchester.ch



Neu **vermieten** wir auch unsere eigene **Soundanlage**. Brauchst du noch Material oder Unterstützung bei einem Anlass, dann melde dich bei uns!

PS: Bald kannst du dich mit Rondorchester-Merch eindecken. Ab Anfang 2025 kannst du die trendigen **Rondorchester-Socken** bei uns und dem hajk erwerben!



Alles für die Pfadi

hajk

dein Pfadi-Shop



Zeltblachen

Ab sofort verfügbar

10072 Zeltblache hajk 15 | 129.-

12978 Fensterblache 18 | 129.-

14288 Zeltblache hajk XL 20 | 279.-

Ab Mitte Februar verfügbar

20471 Zeltblache hajk 24 | 104.90

Schnapp dir dein Outdoor-Zuhause: 15% Rabatt auf alle Pfadizelte 2 von hajk!*

Pfadizelte 2 @hajk

13133 6 Personen | **1521.50** statt 1790.-

10861 8 Personen | **1691.50** statt 1990.-

10862 10 Personen | **2039.15** statt 2399.-

Rabattcode: hajkTENT25



Zeltservice



Aufbauvideo
Zeltmiete



*Der Rabatt ist gültig bis zum 31.03.2025 und nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar. Der Materialstellenrabatt ist auf dieses Angebot ebenfalls ausgeschlossen. Angebot nur solange der Vorrat reicht.

hajk – dein Profi für Gruppenzelte, Gruppenzelt-Service, Gruppenzeltmiete,
Zelttücher für Sarasanis, Spezialanfertigungen und die Beratung von Pfadis für Pfadis.

www.hajk.ch | office@hajk.ch | 031 838 38 38